

RICHTIG LADEN – UNFALLFREI TRANSPORTIEREN

In der Grünen Branche stehen die Unternehmen tagtäglich vor der Herausforderung, unterschiedlichste Materialien auf Lieferwagen oder Anhänger zu laden. Dabei kommt es immer wieder vor, dass sich in diesem Bereich Fehler einschleichen – und die Konsequenzen daraus können weit schlimmer sein als «nur» die Beschädigung der Ladung: Fahrzeuge können kippen, Ladungsteile verloren gehen oder Unfälle verursacht werden. Text und Bilder: Petra Hausch

JardinTop, die Branchenlösung von JardinSuisse, hat in Zusammenarbeit mit der Firma Weiterbildung Stadelmann (Malters) einen Kurs aufgebaut, der das Thema branchenspezifisch aufnimmt und praxisnah vermittelt. Der Kurs «Richtig laden – unfallfrei transportieren» soll zukünftig flächendeckend angeboten werden. Zwölf Verantwortliche der verschiedenen Bildungszentren von JardinSuisse absolvierten kürzlich einen Musterkurs und zeigten sich anschliessend begeistert von diesem neuen Angebot. Matthias Plüss vom Bildungszentrum Gärtner JardinSuisse Zürich resümiert: «Eindrücklich war die Erkenntnis, dass man oft mit einfachen Mitteln viel erreichen kann. Zudem hat mich die Mischung aus Theorie und Praxis überzeugt, ebenso wie der Zuschnitt auf unsere Branche.»

Die Ausgangslage

Noch immer wird die Ladungssicherung in Betrieben teilweise stiefmütterlich behandelt: Der zeitliche Aufwand, eine vielleicht nur kurze Strecke, finanzielle Aspekte oder zu geringes Wissen halten Mitarbeitende davon ab, Ladung korrekt zu sichern. Tatsache ist jedoch, dass ungenügende Ladungssicherung Sach- und Personenschäden verursachen und weitreichende juristische Folgen nach sich ziehen kann. Es drohen Strafanzeigen und Bussen, Versicherungsansprüche und Regressforderungen etc. Keine oder ungenügende Ladungssicherung ist damit die teurere und schlechtere Lösung.

In der Grünen Branche sind zumeist Lieferwagen im Gebrauch. Diese haben im Vergleich mit Lastwagen viele Vorteile: Sie sind wendiger in den dicht bebauten Agglomerationen und lassen sich mit einem Anhänger dennoch auf sieben Tonnen erweitern. Aus Sicht des Leiters Arbeitssicherheit bei JardinSuisse, Erich Affentranger, bedingt das aber auch, all diejenigen zu schulen, die mit solchen Lieferwagen unterwegs sind: «Die Grüne Branche hat sicher Nachholbedarf beim Thema Ladungssicherung. Durch die vielfältigen Materialien, die zu transportieren sind, ist das oft recht

kompliziert. Vor allem bei Anhängern geht es darum, die Lastenabschätzung korrekt vorzunehmen.»

Der Musterkurs

Affentranger ist überzeugt, dass mit der Firma Weiterbildung Stadelmann der beste Partner gewählt wurde: «Urs Stadelmann hat langjährige Erfahrung in diesem Bereich, er ist ein ausgewiesener Experte und gemeinsam haben wir die Weiterbildung auf die Grüne Branche zugeschnitten.» Der Beweis dafür wurde im Musterkurs angetreten.

Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen die möglichen Ladungsvarianten – kraft- und formschlüssige Sicherung – mit allen wichtigen Aspekten. Theoretisch und praktisch wird beispielsweise aufgezeigt, welche Kräfte auf die Ladung wirken: Bremsverzögerungskraft, Beschleunigungskraft, Fliehkraft und abhebende Kräfte. Eindrückliches Beispiel in der Theorie: Eine auf der Hutablage deponierte Mineralwasserflasche prallt bei einer Frontalkollision mit 48 Kilometer pro Stunde mit einem Gewicht von 500 Kilogramm auf den Hinterkopf des Fahrers. Im praktischen Fahrversuch wird mehr als deutlich, wie relevant das richtige Laden ist, damit Ladung nicht rutschen kann und damit dadurch keine grosse Gefahren verursacht. Wichtig ist dabei, dass die Ladung für alle sogenannten verkehrsüblichen Fahrzustände gesichert sein muss, das heisst, auch bei Ausweich-

Kurse

Die Kurse «Richtig laden – unfallfrei transportieren» starten im Dezember und finden in folgenden Bildungszentren statt:
 Bildungszentrum Gärtner JardinSuisse Zürich (www.gaertnermeister.org)
 Bildungszentrum Gärtner JardinSuisse Zentralschweiz (www.jsze.ch)
 Bildungszentrum Gärtner Bern (www.kursebern.ch)
 Bildungszentrum iK Gärtner Ostschweiz (www.uekgo.ch)
 Bildungszentrum JardinSuisse Aargau (www.jardinsuisse-aargau.ch)
 Bildungszentrum Berner Oberland und Oberwallis (www.jardinsuisse-gbo.ch)



Im theoretischen Teil werden die Grundlagen abwechslungsreich und interessant vermittelt.



Praktische Übungen sind ein wichtiger Bestandteil dieser Weiterbildung.



Mit bestimmten Hilfsmitteln wie diesem Netz zur Ladungssicherung kann viel erreicht werden.

manövern oder Vollbremsungen muss die Ladung stabil bleiben.

Eine der Grundregeln der Ladungssicherung ist weiterhin die korrekte Lastverteilung. Die Kursteilnehmer erfahren, dass diese eingehalten werden muss, um die Lenkfähigkeit des Fahrzeuges zu erhalten. Hat der Ladungsschwerpunkt zum Beispiel nicht den korrekten Abstand zur Stirnwand der Ladefläche, wird die zulässige Achslast überschritten und das Fahrzeug kann nicht mehr sicher geführt werden. Zudem informiert der Kurs über die Gesetze bei Zugfahrzeug und Anhänger und über die Wichtigkeit von Deichsellast und Reifendruck je Reifentyp. Nicht zuletzt werden die richtigen Zurrverfahren und der korrekte Umgang mit Zurrgurten thematisiert.

Rechtliche Aspekte – Haftung und Verantwortung

Den wenigsten ist wohl bewusst, dass laut Gesetz zwar der Fahrzeugführer verantwortlich für die Ladungssicherung ist, dass aber alle Beteiligten der Transportkette ebenso strafbar gemacht werden können. Wenn also der Arbeitgeber/Vorgesetzte eine strafbare Handlung des Fahrzeugführers veranlasst oder nicht verhindert (etwa durch Nichtbereitstellung von entsprechenden Sicherungsmitteln), untersteht er laut Strassenverkehrsgesetz (SVG) der gleichen Strafandrohung wie der Fahrer. Daraus folgt, dass der Unternehmer dafür sorgen muss, dass die Mitarbeitenden entsprechend instruiert und geschult werden. Ladungssicherung ist also in der Verantwortung aller Beteiligten im Betrieb.

Gute Gründe für die korrekte Ladungssicherung

Korrekte Ladungssicherung ist eine Pflicht und dient der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Auch wenn eine sach- und fachgerechte Ladungssicherung zunächst wie eine Zusatzbelastung scheinen mag, steht diese aber in keinem Verhältnis zu den Problemen, die entstehen, wenn ein Unfall geschieht. Korrekte Ladungssicherung heisst sich der Verantwortung stellen. Sie stärkt das Image des Betriebes und der Branche und lohnt sich langfristig auch wirtschaftlich.

Angebot für Kursteilnehmer

Pro Kurs kommen vier Lieferwagen und zwei Anhänger zum Einsatz. Kursteilnehmer haben bei rechtzeitiger Anmeldung die Möglichkeit, ihr eigenes Fahrzeug für den Kurs zur Verfügung zu stellen und damit einige Vorteile zu erzielen: So wird zum Beispiel die Deichsellast für dieses Fahrzeug berechnet und genau analysiert, was bei diesem Fahrzeug/Anhänger wichtig ist und beachtet werden muss.

Petra Hausch, die Journalistin ist für den gesamten Kommunikationsbereich des Gärtnermeisterverbandes des Kantons Zürich, des Bildungszentrums Gärtner JardinSuisse Zürich sowie des Fördervereins BZG zuständig.